

Fach	Französisch
Abschlussgrad	B.Ed.
Hochschule	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Datum der Akkreditierung	05. Mai 2008
Dauer der Akkreditierung	30.09.2013
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2008/09
Zugang zum höheren Dienst? (nur für FH-Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Philosophie und Philologie, Romanisches Seminar
Kontakt	Univ.-Prof. Dr. Bruno Staib Tel. 06131/39-24782 Fax 06131/39-23076 staib@uni-mainz.de
Auflagen	Studiengangsübergreifend wurden für die Lehramtsfächer, die für das Lehramt an Gymnasien ausbilden, Auflagen formuliert, die sich auf die adäquate Absicherung von Fachdidaktik, auf die Verbesserung der Studierbarkeit und Beratung sowie auf die formale Überarbeitung der Modulhandbücher beziehen. Es wurde keine studienfachspezifische Auflagen ausgesprochen.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden umgesetzt.
Profil des Studiengangs	Das Studienfach Französisch ist Teil eines lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengangs (180 LP), auf dem zwei- bis viersemestrige Master-Studiengänge (je nach Lehramt) aufbauen. Als Abschlussgrad für den Bachelor wird der Titel „Bachelor of Education (B.Ed.)“ verliehen. Der Abschluss B.Ed. allein qualifiziert nicht für eine Tätigkeit im Schuldienst. An der Universität Mainz ist das Studium für das Lehramt an Gymnasien möglich. In den rheinland-pfälzischen lehramtsbezogenen Studiengängen wird nach der integrativen Strukturvariante studiert, d.h. dass sowohl in der Bachelor- als auch in der Masterphase zwei Fachwissenschaften sowie Bildungswissenschaften das Curriculum bestimmen. Das Studium beginnt in den gewählten Fächern in der Regel mit grundlegenden und schulartübergreifenden Lehrveranstaltungen. Die

Zulassung zum Master-Studium setzt den erfolgreichen Abschluss eines Bachelor-Studiums – mit der entsprechenden schulartspezifischen Profilierung – voraus. Die Aufnahme eines lehramtsbezogenen Masterstudiengangs mit fachwissenschaftlichem Bachelor-Abschluss ist nach Einzelfallprüfung unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

Im Bachelor werden zwei schulbezogene Fächer im Umfang von 65 LP und Bildungswissenschaften im Umfang von 30 LP studiert. Für die Schulpraktika sind 12 LP und für die BA-Arbeit 8 LP vorgesehen. Im Master für die Fächer je 42 LP. Für die Bildungswissenschaften sind 12 LP vorgesehen und für die Schulpraktika 8 LP. Die MA-Arbeit wird mit 16 LP kreditiert. Über den gesamten Studienverlauf (Bachelor und Master) sind Schulpraktika zu absolvieren.

Das Studienfach Französisch vermittelt grundlegende Fachkenntnisse und Kompetenzen, die zur Planung, Durchführung, Bewertung und Reflexion von Lehr- und Lernprozessen im Französischunterricht befähigen und darüber hinaus zur Bildung und Erziehung von Jugendlichen und zur Weiterentwicklung des Schulsystems beitragen.

Über die ersten vier Semester erstrecken sich die Module „Mündliche und schriftliche Kommunikation 1+2“, in denen die Grundlagen der Phonetik, Grammatik, Textredaktion und –verständnis und Übersetzung vermittelt werden. Die Module „Grundlagen der französischen Sprachwissenschaft“ und „Grundlagen der französischen Literaturwissenschaft“ erstrecken sich jeweils über eine Vorlesung und zwei Proseminare. „Französische Kulturwissenschaft“ setzt sich aus Übung, Vorlesung und Proseminar zusammen. Im 5. und 6. Semester wird im Modul „Mündliche und schriftliche Kommunikation 3“ die Wortschatzkompetenz und die stilistische Sicherheit erweitert. Im Modul „Sprache der Gegenwart: Lernen und Lehren der französischen Sprache“ werden die Kenntnis des Verhältnisses zwischen Standardsprache und Sprachvarietäten, die Kenntnis von Sprachnorm, die Fähigkeit zur differenzierten Analyse der Gegenwartssprache, die Kenntnis von Sprachtheorien und die Fähigkeit zur theoriegestützten Planung von Fremdsprachenunterricht vermittelt. Im 5. und 6. Semester findet Modul 8 „Französische Literaturwissenschaft: Vertiefung, Literaturdidaktik“ statt.

Zulassungsvoraussetzung sind Kenntnisse des Französischen auf dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens sowie der Nachweis des Latinums.

Die Studierenden können einen Doppelabschluss im binationalen Studiengang Mainz/Dijon erwerben.

Ein mindestens dreimonatiger Auslandsaufenthalt in einem französischsprachigen Land ist Pflicht.

Zusammenfassende Bewertung

Das Studienfach Französisch für das Lehramt an Gymnasien bietet nach Meinung der Gutachtergruppe ein ambitioniertes, anspruchsvolles und Erfolg versprechendes Studienprogramm.

Die Curricula sind bezüglich Workloads, Modulhalten und Modulabfolgen überzeugend.

Das Studienfach Französisch wird als studierbar erachtet und bereitet nach Meinung der Gutachtergruppe gut auf eine Tätigkeit im Schuldienst vor.

Mitglieder der

Prof. Dr. Wolfgang Boettcher, Ruhr-Universität Bochum,

Gutachtergruppe

Germanistisches Institut
Prof. i.R. Dr. Jürgen Quetz, Johann-Wolfgang-Goethe-Universität
Frankfurt a.M., Institut für England- und Amerikastudien
Prof. Dr. Uwe Dethloff, Universität des Saarlandes, Saarbrücken,
Fachbereich Romanistik
Prof. Dr. Peter Kuhlmann, Universität Göttingen, Seminar für Klassische
Philologie
Prof. Dr. Birgit Harreß, Universität Leipzig, Institut für Slavistik
StuDir. Gerda Piotrowiak, Gymnasium Canisianum, Lüdinghausen
(Vertreterin der Berufspraxis)
Rubina Kamal, Universität Hannover, Studentin der Geschichte sowie
Amerikanistik und Anglistik auf Lehramt (studentische Gutachterin)

Verfahrensnummer AQAS